

Internet: <https://peter-hug.ch/Pitten>

MainSeite 13.96

Pitten 98 Wörter, 788 Zeichen

**Pitten**, Marktflecken in Niederösterreich, Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, am Fließchen Pitten, welches weiter unterhalb durch Vereinigung mit der Schwarza die Leitha (s. d.) bildet, und an der Wien-Aspanger Bahn, mit altem Schloß, Eisenbergbau, Hochofen und Gießerei, 2 Papierfabriken und (1880) 1352 Einw. Pitten war im Mittelalter Hauptort der gleichnamigen Grafschaft. Gegenwärtig ist es wegen seiner schönen Umgebung ein besuchter Sommeraufenthalt. Südlich davon das Dorf Seebenstein mit neuem, fürstlich Liechtensteinschem Schloß mit Park und hoch gelegener Feste (teilweise Ruine), welche eine reiche Sammlung von Kunstgegenständen und Antiquitäten enthält. Dabei der Türkensturz, wo 1532 flüchtige geschlagene Türken von den ergrimten Bauern hinabgeschleudert wurden.

Ende **Pitten**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 13. Band, Seite 96 im Internet seit 2005; Text geprüft am 6.3.2006; publiziert von Peter Hug; Abruf am 12.12.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/13\\_0097?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/13_0097?Typ=PDF)

Ende eLexikon.